

Generalüberholt und hochseetauglich

Lotse-II-Projekt erfolgreich abgeschlossen

Katrin Steiner

LOTSE, Library Online Tour and Self-Paced Education, ist ein Portal zur Literatursuche und zum wissenschaftlichen Arbeiten. Im Lotse-II-Projekt, 2008–2010 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert, wurde das Online-Angebot grundlegend überarbeitet. Neben Artikeln mit Linktipps bietet Lotse nun multimediale Tutorials, einen Quizbereich sowie eine Rubrik mit Tutorial-Skripten und weiteren Materialien. Lotse wird gemeinsam von Bibliotheken in Deutschland und Österreich erstellt und gepflegt. Diese erprobte Kooperation reduziert die Arbeitsbelastung jedes einzelnen. Derzeit wird Lotse mit Mitteln der Universitäts- und Landesbibliothek Münster und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg betrieben. Ab 2012 muss sich das Angebot über Mitgliedsbeiträge selbst finanzieren. Eine Mitgliedschaft ermöglicht das Einspielen von Lotse-Inhalten in eigene Webangebote.

General overhauled and suitable for deep sea – LOTSE-II-project concluded

LOTSE, Library Online Tour and Self-Paced Education, is a portal containing information on study and research issues. During the Lotse-II-project, which was sponsored by the Deutsche Forschungsgemeinschaft from 2008 to 2010, the portal has been fundamentally revised. Now Lotse includes not only articles with important links to other helpful websites but also multi-media tutorials. You can also test your knowledge in quizzes or make use of the tutorial scripts and further papers. German and Austrian libraries cooperate to keep Lotse up to date. This cooperation has been successfully proven to reduce the workload for everyone involved. At the moment, the Universitäts- und Landesbibliothek Münster and the Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg run Lotse out of their own budgets, but from 2012 onwards, the portal will have to draw on fees of its members. Members can make use of extra-features such as to automatically integrate Lotse into your own website.

■ Nach zwei Jahren Projektlaufzeit und Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft ist es geschafft: LOTSE, Library Online Tour and Self-Paced Education – das Online-Angebot zu Informationskompetenz und wissenschaftlichem Arbeiten deutschsprachiger Bibliotheken, ist inhaltlich und technisch überarbeitet. Zugänglich ist es über die zentrale Lotse-Seite <http://lotse.uni-muenster.de>.

Lotse-Konzeption und (neue) Lotse-Elemente

Was aber bietet der neue Lotse eigentlich? Im Mittelpunkt unserer Arbeiten in den letzten zwei Jahren stand die Überarbeitung der Struktur auf Grundlage des aktualisierten didaktischen Konzepts. Dieses sieht vor, Lotse nicht nur als Selbstlerninstrument sondern auch verstärkt als Bestandteil von Blended-Learning-Veranstaltungen einsetzen zu können, um so einen höheren didaktischen Mehrwert zu erzielen. Lotse weist nun verschiedene Elemente auf, die auch unabhängig voneinander genutzt werden können je nach Interessenlage der NutzerInnen oder Thematik einer Veranstaltung zur Informationskompetenz.

Wichtiges Element in Lotse sind die Artikel mit Linktipps, die zur ersten Orientierung dienen. In den letzten beiden Jahren haben wir sie aktualisiert und leichter lesbar gestaltet. Auch die thematische Über-

sicht haben wir überarbeitet und stärker auf die Hauptnutzergruppe der Studierenden ausgerichtet. So sind die Artikel nun in fünf – anstatt wie früher sieben – Themenbereichen angeordnet: „Literatur recherchieren und beschaffen“, „Arbeiten schreiben und veröffentlichen“, „Auf dem Laufenden bleiben“, „Adressen und Kontakte finden“ sowie „Fakten suchen und nachschlagen“. Der Bereich „Arbeiten schreiben und veröffentlichen“, den viele Studierende als besonders hilfreich eingestuft haben, findet sich beispielsweise nun direkt in der Themenübersicht – vor der Überarbeitung war dies nur ein versteckter kleiner Artikel unter „Lernen und Forschen“. (Abb. 1)

In Ergänzung zu den Artikeln sind die multimedialen Tutorials in Lotse zu sehen. Sie vertiefen die Themen Internetrecherche, Suchstrategien, Umgang mit Datenbanken sowie Zitieren und Plagiate vermeiden. Die Inhalte haben wir mit Hilfe der Story-Telling-Methode aufbereitet: Zwei Studierende – in manchen Fällen auch eine Bibliothekarin – tauschen sich über die Themen aus. Den Nutzern bieten wir so eine Identifika-



Abbildung 1: Fachübergreifende Themenübersicht



Abbildung 2: Tutorials und Quizbereich in Lotse – eine Collage

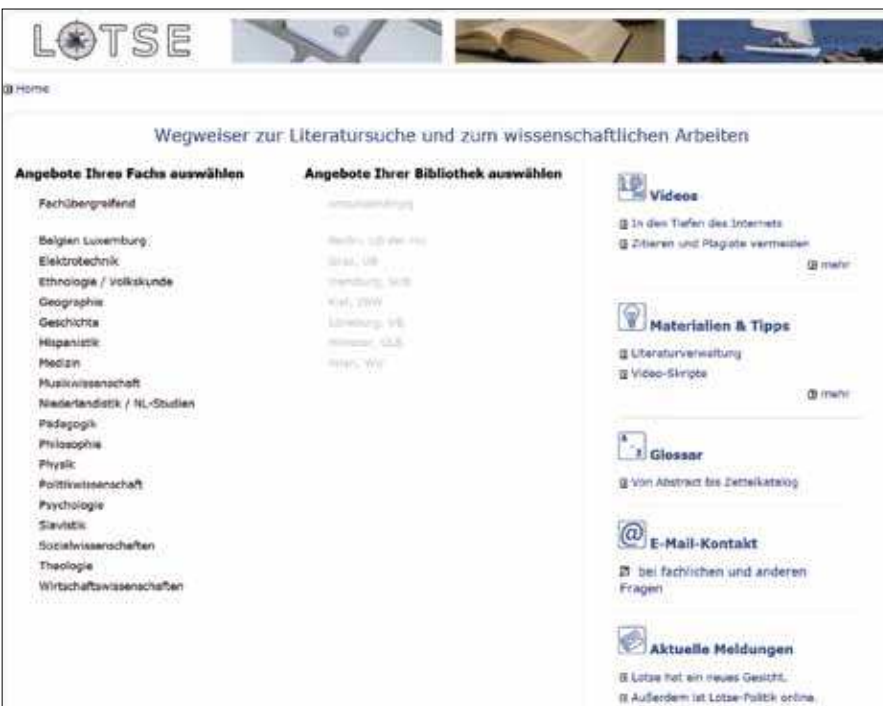


Abbildung 3: Die Lotse-Startseite – Alles auf einen Blick



Abbildung 4: Die XML-Schnittstelle: Lotse in der Virtuellen Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften EconBiz

tionsfläche und erleichtern das Verständnis auch komplizierter Sachverhalte. Ihre Kenntnisse zu den Tutorial-Themen können die Nutzer dann selbstständig im Lotse-Quizbereich überprüfen. Hierfür nutzen wir die Lernplattform Moodle, die wir den Lotse-Bedürfnissen angepasst haben. Ein Globallogin ermöglicht einen einfachen Zugriff, es ist jedoch auch möglich, sich einen persönlichen Zugang einrichten zu lassen, um dann von der Lotse-Redaktion ein individuelles Feedback zu den Quizangeboten und den erzielten Ergebnissen zu bekommen. Darüber hinaus bietet der Einsatz von Moodle Lotse-Mitgliedern den Vorteil, E-Learning-Kurse anbieten oder die Inhalte aus dem Lotse-Moodle in die uneigene E-Learning-Plattform integrieren zu können.

In der Rubrik Materialien und Tipps schließlich finden die NutzerInnen weiterführende Skripte zu den Tutorials und Hilfreiches zum wissenschaftlichen Arbeiten, beispielsweise Tipps zu nützlicher Software. Per Mail können sie außerdem direkt mit den Lotse-Redakteuren in Kontakt treten. Ein Glossar zu zentralen Begriffen der Literatursuche und zum wissenschaftlichen Arbeiten runden das Angebot ab.

Schneller und einfacher zu den Inhalten: Die neue Oberfläche

Zum Abschluss des Projekts haben wir auch einen Relaunch der Lotse-Seiten vorgenommen. Ausgehend von den Anregungen Studierender präsentieren wir die Lotse-Elemente in einer Portal-Lösung direkt und übersichtlich auf der Startseite. Die Seiten haben wir mit Cascading Style Sheets gestaltet und damit das nicht barrierefreie Tabellen-Layout abgeschafft. Auch die Navigation wurde intuitiver gestaltet und an bekannte Navigationselemente angepasst, so dass die Nutzer schneller zu den wesentlichen Inhalten gelangen.

Vielseitig einsetzbar

Neben der inhaltlichen Erweiterung haben wir auch die technischen Möglichkeiten zum Einsatz von Lotse verbessert. Über eine XML-Schnittstelle ist es für alle Lotse-Mitglieder nun leicht möglich, Lotse-Inhalte direkt in ihre eigenen Webangebote zu integrieren. Dabei entscheiden sie selbst, ob sie Lotse als komplettes Angebot einbinden oder nur einzelne Artikel oder multimediale Tutorials anbieten möchten. Eine Integration in das eigene Layout ist für alle Lotse-Elemente problemlos möglich.

Die Lotse-Formel: Kooperation = Arbeitersparnis

Was Lotse seit jeher auszeichnet, ist die Kooperation von Gesamredaktion, Fachredaktionen und Lokalredaktionen. Der Großteil der Lotse-Inhalte ist allgemein formuliert und wird von der Gesamredaktion konzipiert, erstellt und gepflegt. Die Fachredakteure ergänzen diese Informationen über Platzhalter mit fachspezifischen Inhalten, Lokalredakteure mit ortsspezifischen Details. Damit profitieren alle von den Synergieeffekten: Lotse lässt sich ohne viel Aufwand auf aktuellem Stand halten, wobei fachspezifische Wünsche oder lokale Besonderheiten unserer Mitglieder willkommen sind und berücksichtigt werden. Dies bezieht sich nicht nur auf die Artikel oder Linktips sondern auch auf Ergänzungen in multimedialen Tutorials. Mitglied bei Lotse sind zum Beispiel die Zentralbibliothek Wirtschaftswissenschaften mit ihrer Virtuellen Fachbibliothek EconBiz sowie die Bibliothek der Humboldt-Universität Berlin mit einer Lokalsicht und ihrer Virtuellen Fachbibliothek Ethnologie /Volkskunde, kurz EVIFA. Ganz besonders freuen uns auch die während der Projektlaufzeit neu hinzugekommenen Fächer Politikwissenschaft, betreut von der Virtuellen Fachbibliothek ViFaPol an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, und Theologie, betreut von der Virtuellen Fachbibliothek VirTheo an der Universitätsbibliothek der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Auch die Bayerische Staatsbibliothek München beteiligt sich an Lotse mit ihrer Virtuellen Fachbibliothek b2i. Sie erstellt gerade das fachspezifische Angebot für Buchwissenschaft. Schließlich möchten wir noch unsere Partner in Österreich erwähnen: Die Universitätsbibliothek Graz nutzt Lotse ebenso wie die Wirtschaftsuniversität Wien. Die Gesamtliste der Fächer und Lokalsichten finden Sie auf der Lotse-Seite, weitere sind in Vorbereitung.

Projektende – wie weiter?

Nach dem erfolgreichen Projektabschluss schauen wir in Lotse nun in die Zukunft. Für das Jahr 2011 wird das Angebot noch aus den Mitteln der Universitäts- und Landesbibliothek Münster und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg betrieben. Ab 2012 muss sich Lotse jedoch über Mitgliedsbeiträge selbst tragen. Unseren Mitgliedern bieten wir dafür die schon erwähnten komfortablen Einsatzmöglichkeiten:

Sie können die Lotse-Elemente, also auch die Tutorials, um eigene Inhalte ergänzen – sei es nun mit fachspezifischen oder lokalspezifischen Informationen. Mit Hilfe der XML-Schnittstelle können sie die Lotse-Inhalte automatisch in eigene Web-Angebote einspielen, und auch die Tutorials können sie an das eigene Layout anpassen. Außerdem steht ihnen das Lotse-Moodle für eigene E-Learning-Veranstaltungen zur Verfügung.

Wann werden Sie Lotse?

Gute Argumente also, Lotse-Mitglied zu werden. Neben den „harten“ Fakten bieten wir zudem das Know-how zur Erstellung multimedialer Tutorials, Tipps zum Einsatz in Infokompetenz-Schulungen und interessante Kontakte zu anderen Redakteuren. Nehmen Sie also Kontakt mit uns auf, und setzen Sie Lotse als attraktives und aktuelles Angebot ein.

■ AUTORIN

KATRIN STEINER

Lotse-Geschäftsstelle, ULB-
Informationskompetenz
Universitäts- und Landesbi-
bliothek Münster
Krummer Timpen 3
48143 Münster
katrin.steiner@uni-muenster.de



STAPELWEISE MEHR KOMFORT MIT EASYCHECK!

RFID- und EM-Technik für Bibliotheken in jeder Art und Größe

- . Konvertierung
- . Thekenverbuchung
- . Selbstverbuchung
- . Mediensicherung
- . Rückgabe und Sortierung
- . Softwarelösungen

Zahlreiche Eigenentwicklungen und hochwertige Einzelkomponenten starker Partner stehen für zeitgemäße und zukunftssichere Lösungen. Wir unterstützen Arbeitsabläufe in Bibliotheken – einfach, sicher, kundenfreundlich.

EasyCheck GmbH & Co. KG

Steinbeisstraße 12
73037 Göppingen
DEUTSCHLAND

Fon +49 (0)7161 808600-0
Fax +49 (0)7161 808600-22
mail@easycheck.org

www.easycheck.org